

Mein Auslandsjahr 2025/2026 in Nicosia, Zypern

Fachbereich: Wirtschaftswissenschaften und Informationswissenschaften

Studiengang: Wirtschaftsingenieurwesen

Von Vian Khalil



Einleitung

Von Ende September bis Ende Juni verbrachte ich mein Auslandsjahr in Nikosia, der Hauptstadt Zyperns. Ursprünglich war lediglich ein Auslandssemester geplant. Da mir das Leben auf der Insel, die Menschen und die gesamte Erfahrung jedoch so gut gefielen, entschied ich mich gemeinsam mit meinen Mitstudierenden dazu, um ein weiteres Semester zu verlängern.

Für Zypern entschied ich mich aus mehreren Gründen. Die Insel bietet eine einzigartige Kombination aus mediterranem Klima, beeindruckender Natur, traumhaften Stränden und einem abwechslungsreichen Meer. Außerdem fand der Unterricht an der Universität vollständig auf Englisch statt, was für mich ein weiterer wichtiger Aspekt bei der Wahl des Gastlandes war.

Vor meiner Abreise erwartete ich vor allem sonniges und warmes Wetter, eine wunderschöne Landschaft sowie offene und freundliche Menschen. Rückblickend kann ich sagen, dass all diese Erwartungen nicht nur erfüllt, sondern sogar übertroffen wurden. Mein Auslandsjahr auf Zypern war eine unvergessliche Erfahrung, die mich sowohl persönlich als auch akademisch bereichert hat und noch viel schöner war, als ich es mir im Vorfeld vorgestellt hatte.

Vorbereitung

Die Vorbereitung auf mein Auslandsjahr verlief insgesamt unkompliziert. Auch die Bewerbung für das Erasmus-Programm war einfach und gut organisiert. Lediglich das Learning Agreement war am Anfang etwas verwirrend, ließ sich jedoch mit den Anleitungen und Hilfestellungen der Universität problemlos erledigen.

Eine besondere Herausforderung stellte für mich die Organisation des Visums dar. Da ich aufgrund meines Reiseausweises ein Visum für Zypern benötigte, musste ich mich bereits in Deutschland um verschiedene Unterlagen und medizinische Untersuchungen kümmern. Da diese Schritte rechtzeitig erledigt werden mussten, verzögerte sich meine Anreise nach Zypern etwas.

Die Wohnungssuche verlief hingegen unkompliziert. Gemeinsam mit meinen Freundinnen kontaktierten wir verschiedene Erasmus-Gruppen auf Facebook und erhielten dadurch schnell mehrere Wohnungsangebote. Schließlich entschieden wir uns für eine passende Unterkunft.

Trotz der anfänglichen organisatorischen Herausforderungen war ich vor der Abreise sehr aufgeregt und gleichzeitig voller Vorfreude auf die neue Erfahrung und das kommende Kapitel meines Lebens.

Ankunft und erste Eindrücke

Die ersten Tage in Nikosia waren sehr schön und aufregend. Unsere Unterkunft befand sich nur etwa 13 Gehminuten von der Universität entfernt und unsere Vermieterin war sehr freundlich, sodass wir uns von Anfang an wohlfühlten.

Besonders beeindruckt waren wir von der Universität und dem lebendigen Campusleben. Bereits in den ersten Tagen lernten wir viele andere Studierende kennen und konnten schnell

neue Freundschaften schließen. Dadurch fiel uns der Einstieg in das Leben auf Zypern sehr leicht.



Herausforderungen

Die größte Herausforderung während meines Auslandsjahres war die Organisation meines Visums. Da ich meinen Aufenthalt verlängerte, musste ich mich auch um die Verlängerung meines Visums auf Zypern kümmern. Dieser Prozess war anfangs etwas verwirrend und mit einigen organisatorischen Schritten verbunden.

Abgesehen davon verlief mein Auslandsaufenthalt jedoch sehr unkompliziert. Größere Schwierigkeiten gab es nicht, sodass ich die Zeit auf Zypern in vollen Zügen genießen konnte.

Das Leben auf Zypern

Unser Alltag auf Zypern war abwechslungsreich und gut mit der Freizeit vereinbar. Meine beiden Freundinnen und ich gestalteten unseren Stundenplan so, dass wir möglichst gleichzeitig Vorlesungen und freie Tage hatten. In der Regel hatten wir an drei bis vier Tagen pro Woche Unterricht. Die Vorlesungen dauerten zwar offiziell drei Stunden, wurden jedoch häufig durch Pausen aufgelockert oder endeten etwas früher, sodass sie sehr angenehm waren.

Durch den Stundenplan und die vielen Feiertage blieb uns viel Freizeit, die wir für Ausflüge und die Erkundung der Insel nutzten.

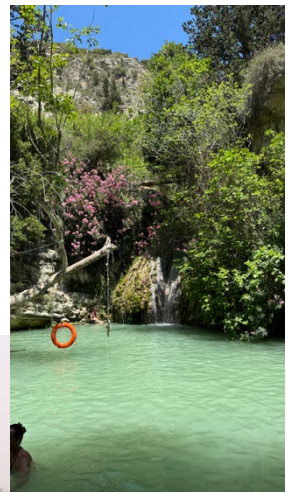
Besonders begeistert hat mich die griechisch-zypriotische Küche. Vor allem die traditionellen Tavernen gehörten zu unseren Lieblingsorten, da das Essen dort immer sehr lecker war. Auch die Kultur mit ihrer Musik, den Traditionen und der offenen Lebensweise hat mir sehr gefallen. Die Menschen auf Zypern sind äußerst warmherzig, hilfsbereit und freundlich, wodurch wir uns während unseres gesamten Aufenthalts willkommen fühlten.



Besondere Erlebnisse

Während meines Auslandsjahres gab es viele besondere Erlebnisse, da wir versucht haben, möglichst viel von der Insel zu entdecken. Gemeinsam mit meinen Freundinnen mieteten wir regelmäßig ein Auto, wodurch wir flexibel reisen, und viele verschiedene Orte erkunden konnten. Wer sein Erasmus mit mehreren Personen verbringt, dem kann ich das auf jeden Fall empfehlen.

Wir besuchten unter anderem Paphos, Limassol, Larnaka und Ayia Napa. Besonders Paphos und Ayia Napa haben mich mit ihrer beeindruckenden Natur begeistert. Die Strände, das kristallklare Wasser und die ruhige Atmosphäre waren unvergesslich. Außerdem erkundeten wir das Troodos-Gebirge und entdeckten auch weniger touristische Orte, wodurch wir die Vielfalt und Schönheit Zyperns besonders intensiv erleben konnten.

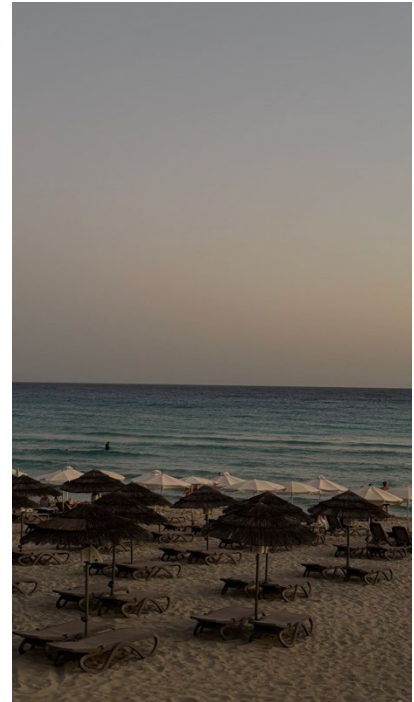
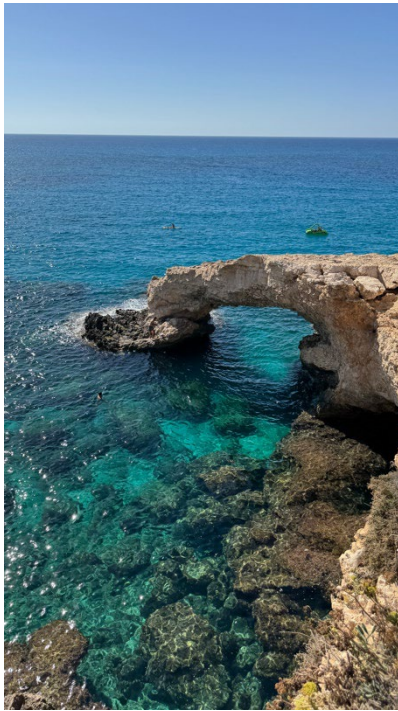


Persönliche Entwicklung

Mein Auslandssemester beziehungsweise Auslandsjahr auf Zypern hat mich persönlich sehr geprägt und weiterentwickelt. Besonders meine Englischkenntnisse haben sich deutlich

verbessert, da die Universität vollständig auf Englisch war und auch der Alltag durch die Kommunikation mit anderen Menschen größtenteils auf Englisch stattfand.

Darüber hinaus bin ich durch diese Erfahrung deutlich selbstständiger und unabhängiger geworden. Da wir uns vor Ort um viele organisatorische Dinge selbst kümmern mussten, lernte ich, Verantwortung zu übernehmen und Herausforderungen eigenständig zu lösen. Das Auslandsjahr hat mir dadurch mehr Selbstvertrauen gegeben und mich persönlich wachsen lassen.



Fazit

Rückblickend kann ich sagen, dass mein Auslandsjahr auf Zypern eine der besten Entscheidungen meines Lebens war. Ich durfte viele unvergessliche Momente erleben, neue Freundschaften schließen und Menschen aus verschiedenen Kulturen und Ländern kennenlernen. Durch diese Erfahrungen bin ich persönlich sehr gewachsen und konnte viele wertvolle Erinnerungen sammeln.

Ich kann jedem empfehlen, ein Erasmus-Semester oder ein Auslandsjahr zu machen. Eine solche Erfahrung erweitert den eigenen Horizont, ermöglicht Einblicke in andere Kulturen und zeigt einem neuen Perspektiven auf das Leben.

Für zukünftige Austauschstudierende ist mein wichtigster Tipp, sich frühzeitig um alle organisatorischen Dinge zu kümmern, wie beispielsweise die Unterkunft, den Aufenthalt und

die Flüge. Durch eine rechtzeitige Planung lassen sich viele Dinge einfacher organisieren und oft auch Kosten sparen. Außerdem sollte man offen auf andere Menschen zugehen und keine Angst haben, neue Kontakte zu knüpfen. Gerade die Freundschaften und Begegnungen vor Ort machen ein Auslandsjahr zu einer besonderen und unvergesslichen Erfahrung.

